

# Nähen für Brustkrebspatienten

## Frauenorganisation verschenkt Herzkissen an Frauenklinik

80 symbolische Herzen in Kissenform für Brustoperierte übergaben gestern die Frauen des Inner Wheel Clubs Dresden (IWC), der Frauenorganisation der Rotarier, an die Frauenklinik des Universitätsklinikums Dresden. Die kuschligen Kissen wurden stellvertretend für die gesamte Klinik von der Patientin Kerstin Lehmann und der Direktorin Pauline Wimberger in Empfang genommen. „Die Herzen sollen nicht nur die Solidarität ausdrücken, die wir gegenüber Frauen empfinden, die sich einer Brust-OP unterziehen müssen, sondern auch ganz konkret den Schmerz der frisch Operierten mindern“, sagt Elisabeth Sperl, Vorsitzende des IWC Dresden. Die verschiedenfarbig gestalteten Kissen können zwischen Arm und Torso geklemmt werden und entlasten so frische Narben.

„Wir freuen uns sehr über die Geschenke der Rotarier-Frauen. Da wir als zertifiziertes Brustkrebszentrum im Jahr rund 200 Brustoperationen in unserer Klinik durchführen, haben wir in jedem Fall Verwendung für die Kissen. Darüber hinaus geben die Geschenke unseren Patientinnen neuen Mut“, bedankte sich Schwester Cornelia Meißner vom Brustkrebszentrum für das vorweihnachtliche Geschenk.

Die Kissen wurden nicht etwa gekauft, sondern von den Frauen des IWC in Handarbeit genäht. „Die Herzen wurden von zehn Damen unter der Leitung von Regina Litt-Leuwer zu Hause angefertigt. Auch Nicht-Rotarier wie etwa einige Krankenschwestern haben zu Nadel und Faden gegriffen. Anschließend wurden die Geschenke auf unseren monatlichen Treffen eingesammelt“, berichtet Sperl.

Die Kissenaktion soll nicht nur auf die Weihnachtszeit begrenzt sein. „Wir wollen auch in Zukunft Kissen für Brustope-

rierte nähen. Die Frauenklinik hat bereits signalisiert, dass weiterhin Bedarf besteht“, sagt Sperl.

Inner Wheel ist eine große internationale Frauenvereinigungen mit rund 100 000 Mitgliedern weltweit, deren Mitglieder weibliche Angehörige von Rotariern und oder anderen Inner Wheelerinnen sind, die sich sozial engagieren. Seit 2003 können auch Frauen in die Organisation aufgenommen werden, die keine Verbindungen zu Rotary haben.

hh

@iwc-dresden.de



Regina Litt-Leuwer vom IWC übergibt Herzkissen an Kerstin Lehmann und Klinikdirektorin Pauline Wimberger (von links). Foto: C. Juppe